

Lauenburg / Elbe, Schleswig-Holstein, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Herzogtum Sachsen-Lauenburg / protestantisch.
Heute Stadt im Kreis Herzogtum Lauenburg,
Bundesland Schleswig-Holstein.

***Aus Lauenburg/Elbe:
Sechs Frauen und ein Mann.
Fünf Frauen wurden verbrannt.***

- 1581 Georg Schuster.
Er wurde von seiner zukünftigen Schwiegermutter
(Frau des Organisten Jochim Gorries) bezichtigt,
ein Zauberbuch zu besitzen.
Laut Belehrung Juristenfakultät Rostock war allein aufgrund
der Bezichtigung die Folter nicht zulässig,
es waren weitere Ermittlungen erforderlich.
Der Ausgang des Verfahrens ist unbekannt.
Quelle: Lorenz, Sönke:
Aktenversendung und Hexenprozess,
Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock
und Greifswald (1570/82-1630), II,1
Die Quellen,
Die Hexenprozesse in den Rostocker Spruchakten
von 1570 bis 1630, Frankfurt am Main 1983
S. 144
- 1612 Lencken Vahrendorffs.
Die Frau war inhaftiert und legte ein Geständnis ab:
Sie verleugnete Gott ihren Schöpfer, ergab sich
dem Teufel und hielt zu ihm.
Weiterhin gestand sie Schadenszauber an Menschen
und Vieh.
Die Beschuldigte besagte weitere Personen,
deren Namen im Urteil nicht genannt werden.
Urteil gemäß Belehrung Juristenfakultät Rostock:
Tod auf dem Scheiterhaufen.
Durch die Fakultät wurde das Vorgehen des Gerichts
von Lauenburg gerügt.
Das Verfahren führten Fürstlich Nieder-Sächsische Beamte
zu Lauenburg.
Quelle: Lorenz, S. 504
- 1612 Thyas Boters aus dem Armenhaus.
Haft, Geständnis und Besagungen
analog Lencken Vahrendorffs.
Urteil gemäß Belehrung Juristenfakultät Rostock:
Tod auf dem Scheiterhaufen.
Durch die Fakultät wurde das Vorgehen des Gerichts
von Lauenburg gerügt.

Das Verfahren führten Fürstlich Nieder-Sächsische Beamte zu Lauenburg.

Quelle: Lorenz, S. 504

-1612 Anneke Eckermans von Auendorff.

Haft, Geständnis und Besagungen

analog Lencken Vahrendorffs.

Urteil gemäß Belehrung Juristenfakultät Rostock:

Tod auf dem Scheiterhaufen.

Durch die Fakultät wurde das Vorgehen des Gerichts von Lauenburg gerügt.

Das Verfahren führten Fürstlich Nieder-Sächsische Beamte zu Lauenburg.

Quelle: Lorenz, S. 504

-1612 Anneke Winters aus Lauenburg.

Haft, Geständnis und Besagungen

analog Lencken Vahrendorffs.

Urteil gemäß Belehrung Juristenfakultät Rostock:

Tod auf dem Scheiterhaufen.

Durch die Fakultät wurde das Vorgehen des Gerichts von Lauenburg gerügt.

Das Verfahren führten Fürstlich Nieder-Sächsische Beamte zu Lauenburg.

Quelle: Lorenz, S. 504

-1612 Beke Macke aus dem Armenhaus.

Haft, Geständnis und Besagungen

analog Lencken Vahrendorffs.

Urteil gemäß Belehrung Juristenfakultät Rostock:

Tod auf dem Scheiterhaufen.

Durch die Fakultät wurde das Vorgehen des Gerichts von Lauenburg gerügt.

Das Verfahren führten Fürstlich Nieder-Sächsische Beamte zu Lauenburg.

Quelle: Lorenz, S. 504

-1612 Alheit Welhens (oder Weltzins) aus Lauenburg.

bis Die Frau war in Haft und legte ein Geständnis ab:

1613 Sie verleugnete Gott ihren Schöpfer und ergab sich dem bösen Feind.

Weiterhin gestand sie Schadenszauber an Menschen.

Alheit Welhens wurde gemäß Belehrung

Juristenfakultät Rostock zum Tod auf dem Scheiterhaufen verurteilt, widerrief jedoch ihr Geständnis.

Das Geständnis sollte ihr erneut vorgehalten und

bei Beharren auf den Widerruf die Folter

angewandt werden.

Der Ausgang des Verfahrens ist unbekannt.

Das Verfahren führten Fürstlich Nieder-Sächsische
Beamte zu Lauenburg.
Quelle: Lorenz, S. 504, 515-516

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com